



Saug-Druck-Tanks sind mit vielen Ausrüstungsteilen wie Saugausleger, Heckklappe oder Ausschubkolben lieferbar.

Foto: SchraderT+A

Unter Druck

Codierung Für die Sammlung und den Transport flüssiger wie körniger Abfälle sind Saug-Druck-Tankfahrzeuge in vielen Fällen die passende Lösung. Das Angebot der Hersteller ist umfangreich.

Saug-Druck-Tankfahrzeuge werden eingesetzt zur Kanalreinigung, bei der Entsorgung von Öl- und Fettabscheidern, für die Beseitigung von Klär- und Industrieschlämmen sowie für diverse Spezialanwendungen, nicht zuletzt bei der Entsorgung gefährlicher Abfälle. Im letzteren Fall müssen die Tanks eine ADR-Zulassung besitzen, zu erkennen an der vierstelligen Codierung.

Ein Saug-Druck-Tank (SDT) für die Beförderung gefährlicher Güter muss dem Kapitel 6.10 ADR entsprechen. Unterabschnitt 6.10.2.1 fordert, dass der Tank mindestens für einen Berechnungsdruck von vier bar ausgelegt ist. Die zweite Stelle des Codes muss in diesem Fall die Ziffer „4“ aufweisen. An der ersten Stelle steht ein „L“, wenn es ein Tank für Flüssigkeiten ist, oder „S“, wenn es sich um ein Silo für körnige Stoffe handelt. Allerdings kann ein SDT im Gegensatz zu normalen Tankfahrzeugen oder Silotanks nach 4.3.4.1.4 ADR auch beide Codierungen besitzen, wenn er dafür geeignet ist.

Ein Saug-Druck-Tank darf nach 4.5 ADR auch mit nur zwei Absperreinrichtungen für die Beförderung von Stoffen

verwendet werden („A“ an dritter Stelle), die beim Transport in anderen Tanks drei Absperreinrichtungen benötigen („B“ an Stelle drei).

An der vierten Stelle der Tankcodierung steht generell ein „H“ für „hermetisch verschlossen“, denn nur so kann der Tank auf dem Entsorgungssektor universell eingesetzt werden. Ein SDT hat also nach 4.3.4.1.2 ADR in der Regel die Codierungen L4AH oder S4AH oder beides. Daneben ist aber auch der Code L4BH anzutreffen, wenn drei Absperreinrichtungen vorhanden sind.

Privat oder kommunal

Saug-Druck-Tanks werden in der Regel von privaten oder kommunalen Entsorgern eingesetzt. Je nach Einsatzzweck sind unterschiedliche Konstruktionen und Ausrüstungen erforderlich, weswegen die Hersteller ihre Fahrzeuge meist nach den Wünschen des Betreibers konfigurieren. Wie eine Erhebung der Redaktion zeigt, haben alle sieben befragten Anbieter SDT für flüssige Stoffe im Programm, als L4AH oder L4BH in den Varianten Normal- sowie Edelstahl (siehe Kasten).



Tanks und Silos

Entsorgung Hersteller von ADR-zugelassenen Saug-Druck-Tanks und ihr Angebot listet unsere aktuelle Übersicht auf, zu finden unter dem Shortlink www.gefahrgut-online.de/marktuebersichten oder auf dem Portal in der Rubrik Arbeitshilfen.

Die Volumina der verfügbaren Tanks variieren zwischen sechs und 20, bei einigen Herstellern auch 30 Kubikmetern. Silos für feste Stoffe (S4AH) bietet lediglich die Firma Tollense in Neubrandenburg an. Bei Schrader in Beckum ist zudem ein Tank mit dem Code L10BH als SDT verfügbar.

Alle Firmen können ihre Fahrzeuge mit unterschiedlichem Zubehör ausrüsten. Dies betrifft in jedem Fall Saugausleger, Wasserkammern zum Spülen, Ausschubkolben sowie öffnungsfähige Böden (Heckklappe). Dazu kommen je nach Hersteller eine automatische Schlauchnachführung beim Teleskopieren, Ausrüstungen nach ATEX-Norm, verschiedene Auslegersysteme, Wasseraufbereitung, separate Antriebsdiesel, Füllstandsüberwachung sowie Beheizung und Isolierung. Die Einzelheiten sind aus der Übersicht zu ersehen, die für Abonnenten online verfügbar ist.

Rudolf Gebhardt